

MobLab Study

MobLab Study - Begleitstudie zur Vorbereitung urbaner Mobilitätslabore

Ein Projekt finanziert im Rahmen der 4. Ausschreibung
des Programms **Mobilität der Zukunft**
[*Personenmobilität*]

Ziel

Ziel der MobLab Studie war die österreichweit acht Urbanen Mobilitätslabore (vom BMVIT geförderte Sondierungsprojekte im Rahmen der Programmlinie „Mobilität der Zukunft“) zu begleiten und die Erfahrungen bzw. gewonnenen Erkenntnisse zu analysieren, zu systematisieren und mit bereits vorhandenen „Best-Practices“ anzureichern.

Die TeilnehmerInnen der acht beteiligten Urbanen Mobilitätslabore (UML) wurden zu zwei Zeitpunkten (zu Beginn und gegen Ende der Projektlaufzeit) mittels qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden befragt, um die Lernprozesse im Lauf der Sondierung umfassend darzustellen.

Es konnten folgende zentrale Erkenntnisse herausgearbeitet werden:

- Der Aufbau eines UML ist ein komplexer Prozess. Die Formulierung eines gemeinsamen Verständnisses, Aufbau eines Partnernetzwerks, Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells etc. erfordern viel Zeit und Ressourcen.
- Lokale Herausforderungen in Region, Stadt bzw. Quartier im Bereich der Mobilität spielen eine große Rolle. Differenzierte Lösungs- und Handlungsansätze sind notwendig.
- Es gilt das Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Interessen vs. gesellschaftspolitischen Zielsetzungen zu überwinden. Offenheit und Transparenz sind dazu unabdingbar.
- Wesentliche Hürden beim Aufbau eines UML sind das dauerhafte Commitment der Stakeholder und die Finanzierung bzw. Co-Finanzierung.
- Alle Mobilitätslabore streben einen gesellschaftlichen Transformationsprozess im Bereich Mobilität und Verkehr an. Durch Methoden der Wirkungsprüfung sollen diese messbar gemacht werden.

Auf Basis der Befragungsergebnisse wurden fünf Schlüsselemente für den erfolgreichen Aufbau und die Etablierung eines Urbanen Mobilitätslabors abgeleitet.

Vision, Ziele & Ausrichtung:

Gemeinsam mit Akteuren entwickeln und auf räumliche Herausforderungen und inhaltliche Ziele abstimmen. Ziel: Experimentierfeld für Mobilitätsinnovationen schaffen.

Akteure, Netzwerk & Kompetenzen:

Akteure identifizieren, auswählen, involvieren und motivieren. Ziel: Rollen und Aufgaben definieren und ausgewogen verteilen.

Interaktion, Prozesse & Offenheit:

UML muss sichtbar und greifbar sein. Ziel: Definition eines adaptiven und flexiblen Open Innovationprozesses und größtmögliche Offenheit (Open Data, Open Access) gewährleisten.

Geschäftsmodell & Organisation:

Entwicklung eines tragfähigen Geschäftsmodells (Betreiber, Leistungsangebot, Finanzierung und Kundensegmente) bzw. Definition einer geeigneten Organisationsstruktur.

Methoden & Werkzeuge:

Definition eines differenzierten (Open Innovation) Methoden-Repertoire inklusive Methode zur Wirkungsprüfung, Fokus auf Realexperimente.

Die finalen Dokumente der Studie sind aufgrund der unterschiedlichen Zielgruppen auf zwei Teildokumente aufgeteilt:

- **Lernprozesse der UML Sondierungsprojekte** (mit ausführlichem Grundlagenkapitel und detaillierter Beschreibung der Empirie)
- **Empfehlungen und Checklisten** (konkrete Empfehlungen für den Aufbau und die Etablierung von UML)

Beide Dokumente sind unter folgendem Link online verfügbar:

<http://www.smart-mobility.at/initiativen/urban-mobilitylabs/moblab-study/>

Kontaktdaten

evolaris next level GmbH, Hugo-Wolf-Gasse 8, 8010 Graz, Tel.: +43 316 351111, E-Mail: gert.breifuss@evolaris.net, www.evolaris.net

EVOLARIS

TU Wien (Department für Raumplanung: Verkehrssystemplanung), Erzherzog Johann Platz 1/E2805, 1040 Wien, Tel.: +431 58801-280510, E-Mail: martin.kp.berger@tuwien.ac.at
<http://info.tuwien.ac.at/ivs/>



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN